

bigpath Berater & Coach Matthias Herbst im Interview mit der Journalistin Sandra Joachim-Meyer

„Zufriedene Mitarbeiter sind leistungsfähiger“

Coach Matthias Herbst unterstützt Unternehmen und Arbeitnehmer auf dem Weg zu besseren Ergebnissen

Permanenter Stress, Überforderung im Job durch stetig wachsende Anforderungen und Probleme im Privat- oder Berufsleben belasten zunehmend die Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Menschen: Inzwischen ist das Burnout-Syndrom die Volkskrankheit Nummer 1 der Deutschen und auch die Zahl der an psychosomatischen Krankheiten leidenden Menschen hat sich in den vergangenen Jahren vervierfacht.

Gleichzeitig wächst in der Wirtschaft die Nachfrage nach kompetenten Fachkräften. Für Unternehmen bedeutet dies, die Bedürfnisse des Einzelnen nach beziehungsorientierter Kommunikation und Wertschätzung zu erfüllen, die Zufriedenheit und den Erfolg der Arbeitnehmer zu steigern und so qualifizierte Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Erreicht werden kann dies durch gezieltes Coaching für Führungskräfte und Mitarbeiter. Der Coach und Trainer Matthias Herbst aus Neuenhaus, bigpath Coaching und Consulting, unterstützt Unternehmen und Mitarbeiter und bietet neue innovative Lösungswege. Er ist einer von nur zwei Coaches in ganz Deutschland, die neurobiologische Verfahren gewinnbringend für die Klienten einsetzt.

Herr Herbst, wie können Unternehmen und Mitarbeiter diesen Teufelskreis durchbrechen und mehr Zufriedenheit und Erfolg im Job erreichen?

Arbeitgeber sollten offensiv mit dem Thema umgehen, um ein erfolgreiches angenehmes Klima am Arbeitsplatz zu schaffen. Die Anforderung liegt darin, den Mitarbeiter bei seinen organisatorischen und emotionalen Bedürfnissen abzuholen. Dies wird nur durch die Etablierung einer beziehungsorientierten Kommunikation und Wertschätzung erzielt. Wer diese Chance wahrnimmt

und in seine Mitarbeiter investiert, profitiert langfristig von besseren Ergebnissen: Mitarbeiter machen weniger Fehler, sind kreativer und insgesamt zufriedener. Das wirkt sich direkt auf das Arbeitsklima und die Kostenstruktur aus. Zufriedene Mitarbeiter sind leistungsfähiger, beispielsweise werden Fehlzeiten durch Krankheiten vermindert. Eine beziehungsorientierte Kommunikation verbessert schlicht die Bilanz eines Unternehmens.

Was bedeutet beziehungsorientierte Kommunikation genau?

Im Mittelpunkt stehen „Ich und Du“. Es geht hierbei darum, dem Mitarbeiter Sicherheit zu geben, ihn in seiner Einmaligkeit wertzuschätzen. Zufriedene Arbeitnehmer fühlen sich durch Vorgesetzte und Kollegen wertgeschätzt und in ihrem Job genau am richtigen Platz. Führungskräfte und Arbeitgeber können mit lebendiger Führung dieses Gefühl fördern und durch verantwortungsvolles authentisches Handeln und Fürsorge positiven Einfluss nehmen. Das gibt dem Mitarbeiter kreative Impulse. Werden die Beziehungsbedürfnisse beachtet, haben Unternehmen den wesentlichen Effekt, dass Mitarbeiter Höchstleistungen bringen. Trotz der hohen Leistung brennen sie nicht aus. Das konnte durch wissenschaftliche Studien nachgewiesen werden.

Sie nutzen in Ihren Seminaren neurobiologische Verfahren zur Steigerung von Erfolg und Wohlbefinden. Was ist das Besondere an Ihrem Ansatz?

Zuviel Stress ist ungesund, Stresshormone belasten Körper und Psyche. Dieser Stress lagert sich im Körper ab. Drüsenfunktionen verändern sich. Es kommt zu Beschwerden, die sich körperlich ausdrücken, zum Beispiel durch hohen Blutdruck oder Kreuz- und Nackenschmerzen. Hier arbeite ich mit NeuroMindChange. Ich gebe dem Betroffenen Informationen an die Hand, wie er seinen „Hormoncocktail“ zu seinem Wohlergehen anreichern kann. Über Meridianpunkte im Körper werden positive Reaktionen ausgelöst. Dieses Verfahren ist nur im Dialog mit einem Gegenüber möglich. Meine Aufgabe ist es, dem Klienten neue Wege aufzuzeigen, um langfristig in seinem Gehirn Veränderungen zu bewirken. Der Klient fährt sozusagen auf einer neuen Datenautobahn im Gehirn. In zwei bis drei Coachings können schon sichtbare Effekte erzielt werden.